

Global Chemical Compliance

Pflege und Inhalt von Stoffdatenbanken



Termin

Di. 01.06.2027, 09:00 Uhr –
Mi. 02.06.2027, 15:30 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme 1.490,00 €*
Für HDT-Mitglieder 1.390,00 €*
[Für HDT-Mitglieder](#)

Veranstaltungsort

The Ritz-Carlton
Parkstrasse 1
38440 Wolfsburg
DE



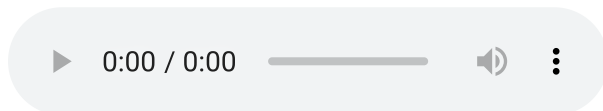
Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 09.06.2026, 09:47 Uhr

Global Chemical Compliance

Unsere Industrie ist global aufgestellt, Chemikalien werden weltweit hergestellt und verwendet. Welche Inverkehrbringergesetze sind bei der Vermarktung und Verwendung zu beachten? Sind für bestimmte gefährliche Stoffe und/oder Stoffen in Gemischen bei Import ggf. Einfuhrverbote, Beschränkungen und/oder Meldepflichten zu beachten? Welche Stoffinventare und/oder REACH ähnlichen Gesetze sind in welchem Rechtsraum relevant? Wie sehen rechtsraumspezifische Sicherheitsdatenblätter aus? Softwaresysteme können bei der Ermittlung der Chemical Compliance durch Bereitstellung von Stoffdatenbanken und/oder Sicherheitsdatenblatt Templates und Standardsätzen unterstützen. Welche Datenfelder sind erforderlich in einer gut gepflegten Stoffdatenbank? Wie werden die chemischen Stoffe charakterisiert und was ist bei Problemstoffgruppen, wie z. B. Polymeren, Tensiden, Kohlenwasserstoffen und ionischen Gemischen zu beachten? Diese Themen werden u. a. in dem zweitägigen Seminar behandelt und den Teilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben, den Vortragenden weitere Fragen zu stellen.

Audio-Hinweise zu Global Chemical Compliance



Die Audio-Datei wurde mithilfe von KI (Notebook LM) produziert

Zum Thema

Am 1. Tag werden Grundlagen vorgestellt. Dabei wird ein Überblick über das Chemikalienrecht für Inverkehrbringer in Europa und auch über die Einstufung und Kennzeichnung weltweit (GHS) gegeben. Wo liegen die rechtsraumspezifischen Unterschiede? Weitere Schwerpunkte liegen in der Recherche von Stoffdaten, der Vorstellung der Inventare/[REACH](#) ähnliche Gesetze und der [Sicherheitsdatenblätter](#) weltweit. Am 2. Tag wird der Aufbau und Inhalt von Stoffdatenbanken (Produktidentifikatoren, Physikochemische, toxikologische und ökotoxikologische Daten, Unterschiede zwischen der nationalen und internationalen Gesetzgebung) systematisch vorgestellt sowie auf Chemical Compliance relevante Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten eingegangen. Hierbei wird auch auf einige Spezialfälle eingegangen (Tenside, Polymere Kohlenwasserstoffe...). Eine anschließende Diskussion rundet das Thema ab.

Zielsetzung

Vermittlung der Grundlagen zur Chemical Compliance Ermittlung

Programm

02.06.2027

15:15–15:30 Diskussion

14:15–15:15 Chemical Compliance – Spezialfälle Teil 2

Dr. Anita Hillmer

Volkswagen AG

Additivpakete (Mixture-in Mixture)Wassergefährdungsklasse - Besonderheiten

14:00–14:15 Kaffeepause

13:00–14:00 Chemical Compliance – Spezialfälle Teil 1
Dr. Anita Hillmer
Volkswagen AG

12:00–13:00 Mittagspause

11:15–12:00 Chemical Compliance – Probleme und Lösungsansätze
Dr. Anita Hillmer
Volkswagen AG
Definition von „Chemical Compliance“ Ermittlung der chemischen
Zusammensetzung Rechtsraumspezifische „multiple“ CAS Nummern

11:00–11:15 Diskussionsblock zum Austausch

10:15–11:00 Aufbau und Inhalt einer Stoffdatenbank – Teil 3

10:00–10:15 Kaffeepause

09:30–10:00 Aufbau und Inhalt einer Stoffdatenbank – Teil 2

08:30–09:15 Aufbau und Inhalt einer Stoffdatenbank – Teil 1

01.06.2027

14:15–14:30 Diskussion

16:30–17:00 Diskussion

15:45–16:30 Recherche von (öko)toxikologischen Daten u. a. Daten
Dr. Anita Hillmer
Volkswagen AG
Primär- und Sekundärstoffdatenbanken Online Recherche – Beispiele

14:45–15:45 Vermarktungsfähigkeit von Chemikalien
Dr. Dirk Henckels
Qualisys GmbH

14:30–14:45 Kaffeepause

13:45–14:15	Globale Chemikalieninventare – Linkliste Dr. Dirk Henckels Qualisys GmbH
13:00–13:45	Globale Chemikalieninventare – Übersicht Dr. Dirk Henckels Qualisys GmbH
12:00–13:00	Mittagspause
11:15–12:00	Sicherheitsdatenblatt weltweit (GHS) Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG Rechtsraumspezifische Formate (Beispiele) Standardsätze und XML Datenaustausch
10:30–11:15	Einstufung und Kennzeichnung weltweit (GHS) Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software Stand der weltweiten Implementierung Rechtsraumspezifische Unterschiede
10:15–10:30	Kaffeepause
09:15–10:15	Chemikalienrecht für Inverkehrbringer in Europa Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software
09:00–09:15	Begrüßung, Vorstellung, Organisation, Einleitung Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG

Referenten



Dipl.-Chem. Bernd Simmchen

SimmChem Software

SimmChem Software, Berlin
Chemiestudium an der Universität Leipzig
mehrjährige Tätigkeit in der Umweltverwaltung des Landes Brandenburg
Inhaber des Unternehmens SimmChem Software
Entwicklung von Softwaresystemen zu Einstufung und Kennzeichnung
Expertisen zu speziellen stofflichen Fragestellungen
Informationen zum Chemikalienrecht (Newsletter)

Schulungsveranstaltungen zu Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP/GHS
Mitglied der eSDSphrac Working Group (Standardsätze für Sicherheitsdatenblätter)

DH

Dr. Dirk Henckels

Qualisys GmbH

Qualisys GmbH, Langenfeld

DH

Dr. Anita Hillmer

Volkswagen AG

Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Anita Hillmer hat in Braunschweig Chemie studiert und arbeitet seit 1995 für die Volkswagen AG. Dort ist Sie unter anderem verantwortlich für die Chemical Compliance von Prozessmaterialien für die Serienfahrzeugproduktion.

Dr. Hillmer kann auf langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Chemikalienrechts zurückgreifen und ist im Auftrag von ACEA als offizielle Expertin für Chemikalien-Compliance-Themen nominiert.

Sie hat mitgewirkt an der Publikation des ersten ECHA Sicherheitsdatenblatt Leitfadens und war jahrelang aktives Mitglied im von der ECHA organisierten sogenannten Exchange Network on Exposure Scenarios (ENES).

Seit 2005 praktiziert sie als Trainerin für das Haus-der Technik e.V. für Themen rund um „Chemical Compliance“.

Darüber hinaus leitet sie die Arbeitsgruppe „eSDScom“ (siehe <https://www.esdscom.eu/>), sowie die gleichnamige „Catena-X Expertengruppe“, die sich mit der Entwicklung und Bereitstellung eines Datenaustauschformats für Sicherheitsdatenblättern in der automatisierten Lieferkette beschäftigt (Stichwort: Digitalisierung von Sicherheitsdatenblättern).

Ein Teil des eSDScom Projektes ist der europäische Standardsatzkatalog eSDSphrac (früher: EUPhraC), deren Arbeitsgruppenleitung sie seit 1996 ausübt.

Seit 2021 hat sie ein Mandat, die International Organization of Motor Vehicle Manufacturers (OICA) im UN-GHS-Unterausschusses hinsichtlich relevanter automobilbezogenen GHS-Themen zu vertreten.